

Die Unzählbare

'10 Dinge, die ich an dir hasse' im Ranma Stil

Von abgemeldet

Kapitel 1: Prolog

Hallo zusammen! Ich habe mich wieder an eine neue Fanfic gesetzt. Sie wird nicht so, wie die letzte, aber ich mag diese Idee und deshalb wollte ich sie umsetzen. ;) Viel Spaß!

Disclaimer: Mir gehören keine Charaktere aus dieser Fanfic. Denn im Original stammen sie aus dem Manga Ranma ½ von Rumiko Takahashi. Ein paar Charaktere habe ich dazu erfunden, aber trotzdem verdiene ich keinen Cent an dieser Geschichte. Schließlich mache ich das aus Spaß.

Warnung1: Dies ist wieder eine eigene Serie, denn ein paar Standpunkte habe ich verändert, damit sie besser in die Geschichte rein passen.

... Akane erzählt, was vor kurzer Zeit passiert ist

"..." Jemand sagt etwas

°...° Jemand denkt etwas

//...// Denkweisen, Ansichten

[...] Pendaschild

(...) Meine Kommentare

Warnung2: Ich möchte darauf aufmerksam machen, dass meine Idee aus einem Film stammt. Ich habe diesen Film, der mir wahnsinnig gut gefallen hat, umgeschrieben und eine Ranma Fanfic daraus gemacht. Also, falls jemand so etwas nicht mag, sollte er besser hier aufhören, denn es werden bestimmt ein paar bekannte Stellen darin vorkommen. Zwar ist der Film nicht allzu erfolgreich gewesen, aber ich möchte mir im nachhinein keine Vorwürfe anhören. ;) (Der Film hieß aber nicht so, wie die Fanfic. Das wäre ja viel zu auffällig. ;))

Die Unzählbare

Prolog

*Hallo..

Kennt ihr das vielleicht? Es gibt Menschen, die versuchen euch in eine Rolle zu zwingen. Eine Rolle, die ihr nicht sein wollt.

Mir geht es so. Es gibt viele Regeln, an die ich mich halten muss. Ich habe schon oft versucht auszurechnen, aber ich bin immer gescheitert. Meistens hatte ich ein schlechtes Gewissen. Deshalb habe ich es nie durchgezogen. Und nun...

Niemand hat mich gefragt, als man mich verlobt hat. Und doch bin ich es. Der Junge ist Kampfsportler. Ich soll mit ihm Daddys Kampfschule übernehmen. Ob man mich gefragt hat, ob ich sie übernehmen will? Nein.. Das hat man auch nie getan.

Mein Vater hat das entschieden. Wie viele andere Sachen auch. Meine Schwestern haben es zwar besser als ich, aber sie müssen trotzdem viele Dinge ertragen.

Wer ich bin? Ich heiße Akane. Akane Tendo.

Warum ich euch das erzähle? Na ja, irgendwem muss ich es ja erzählen..

Ich lebe mit meinen zwei Schwestern und meinem Vater in Nerima/Tokio. Es ist ein schönes, ruhiges Leben gewesen, bis eines Tages ein alter Freund meines Vaters auftauchte. Sie hatten sich vor langer Zeit versprochen, sie würden ihre Kinder verheiraten, damit ihre Kampfschulen vereint werden. Und so bekam ich also diesen Verlobten. Ich habe mir nie was aus Jungs gemacht. Ich wollte immer nur viel erreichen. Vielleicht interessierten mich die Jungs nie, weil es nur ungewaschene Proleten auf unserer Schule gab. Ich war manchmal schon eigenartig. Aber eben auch ganz anders, als alle anderen. Wahrscheinlich ist deswegen auch alles so gekommen, wie es nun ist. Aber alles von Anfang an.*

Kapitel 1

*Es war ein warmer Morgen, als ich zur Schule ging. Ich war allein, denn meine Schwester Nabiki war schon vorausgegangen. Es war mir nur recht so, denn die Zeit, die wir zusammen verbrachten, nutzten wir für Auseinandersetzungen der besonderen Art. Wir stritten nicht, aber wir hatten auch keine gleichen Ansichten.

Sie glaubte, auf der Welt dreht sich alles nur um Jungs. Dummerweise, hat Daddy das herausgefunden und dem einen Riegel vorgeschoben. Es gibt eine eiserne Regel für uns Tendo - Töchter: //KEIN DATE VOR UNSEREM ABSCHLUSS// Meine älteste Schwester ist davon ausgeschlossen, so betrifft es eigentlich nur Nabiki. Warum nicht mich? Nun, mir sind Dates egal. Und so muss ich wenigstens keine Zeit mit meinem Verlobten verbringen.

Erst hieß es, mein Zukünftiger würde bei uns im Haus leben. Aber davon konnten wir Daddy abbringen. So leben die beiden Saotomes in unserer Nähe und haben einen Dojo eröffnet. Ich sehe meinen Verlobten also kaum. Nur in der Schule, und da gehen wir uns eigentlich aus dem Weg.

Als ich an diesem Tag in der Schule ankam, läuft mir meine beste und eigentlich einzige Freundin Kotori entgegen. Man könnte uns als Seelenverwandt bezeichnen, denn sie denkt genauso wie ich: //Benehme dich nicht, wie alle anderen. Und besonders nicht so, wie sie es wollen.// Schließlich setzen wir so ein Zeichen.*

"Hallo Akane!" rief sie und rannte schnell zu mir herüber.

"Kotori.. Was bist du so fröhlich? Normalerweise hast du die ersten Stunden schlechte Laune." Ich lächelte sie an und bekam prompt eine Antwort.

"Ich habe das mit deinem Verlobten gehört. Ich dachte du willst keinen Mann, solange

wir nicht erfolgreich waren!?"

Bei diesen Worten konnte ich einfach nur die Augen verdrehen. "Tse, ich habe ihn von Daddy aufgedrängt bekommen."

Kotori begann zu lachen. "Oh, das ist natürlich.."

Sie wurde unterbrochen, denn so ein Spinner aus einem unserer Schulsportvereine rannte uns um

"Erst den Kopf aus der Erde ziehen! Dann kannst du hier wie ein Irrer herumlaufen..."

Ja, ich hatte schlechte Laune an diesem Morgen. Andererseits habe ich auch sonst keine Scheu, jemandem die Meinung zu sagen.

"Ach, Schwesterherz. Musst du wieder jeden von der Seite anmachen? So können dich die Jungs ja nur für eine Verrückte halten."

Nabiki ging kichernd weiter. Sie mag es nicht, wenn ich so bin. Aber wie schon einmal gesagt, was ich nicht will, will ich nicht. Das kann auch keiner so schnell ändern. So ging ich also mit Kotori ins Schulgebäude und ließ die anderen zurück.

Weiter im Schulgebäude trafen sich zwei andere Schüler, von denen Akane nichts mitbekam. Der eine schaute sich etwas verwirrt um. Er trug wie alle anderen eine Schuluniform, hatte kurze dunkle Haare und eine schön gebaute Figur. Man sah, dass er keinen Sport machte, aber sein Körper war trotzdem nicht schlaksig. Er war eben der klassische Durchschnittstyp, der aber gerne von Mädchen angesehen wurde. Außerdem schien er neu auf der Furikan Highschool zu sein.

Der andere, der gerade auf den ersten zukam, war das genaue Gegenteil. Er mochte wohl irgendwann mal gut ausgesehen haben, doch dann hat er sich in die falsche Richtung entwickelt. Seine Uniform war pingelig genau getragen und sein Gang aufrecht. Er schien eine Art Musterschüler zu sein. Nicht beliebt bei Mädchen, aber gewillt alles zu tun, um das zu ändern.

"Guten Morgen.. Wer bist du denn?" Der angesprochene Junge drehte sich erschrocken um. "Ich bin neu hier.. Hi.. Toji heiße ich." Toji streckte seinem Gegenüber die Hand entgegen. "Ah, gut.. Dann bist du derjenige, um den ich mich kümmern soll. Ich heiße Keitaro." Keitaro nahm Tojis Hand entgegen und grinste ihn an.

"Danke.. Man, bin ich froh. Normalerweise wird man immer vom Klassentrottel rumgeführt, der sich sonst um die Diaprojektoren kümmert."

Keitaro zuckte ein Ausdruck des Schreckens übers Gesicht, fing sich dann aber wieder. "Hehe.. Ja, stimmt.. Ja.. Der .. hehe.. Der ist heute verhindert."

Plötzlich kam ein Junge mit einem Diaprojektor zu den beiden. "Keitaro, wo muss der hin?" Befragter Junge bekam einen Schock, wimmelte aber den Typen ab, ohne das Toji es groß bemerkte.

"Oh, du bist ja in meiner Klasse. Na, dann zeig ich dir mal alles, was du wissen musst."

Toji trottete Keitaro gutmütig hinterher. Er wurde durch das ganze Gebäude und den Schulhof geführt. Zu allem und jedem gab Keitaro einen Kommentar ab.

"Siehst du die da?" Keitaro zeigte auf eine Gruppe Leute, die abseits von allen anderen standen. Toji nickte.

"Das ist unsere Gruppe ‚Reich, schön und aufgeblasen‘, halt dich fern von ihnen."

Toji schaute seinen Gesprächspartner überrascht an. "Wieso denn das?"

Ohne sich zu Toji umzudrehen, redete er weiter. "Wenn sie dich nicht ansprechen, wollen sie dich auch nicht."

Ohne länger zu fragen, nahm er das hin. "OK."

"Und die da!" Er zeigte auf eine Gruppe mit Laptops. "Unsere späteren Börsengenies." Toji verdrehte die Augen. "Oh, keine Gruppe, die mich interessiert."

"Und die: Pass auf die unbedingt auf!"

Die beiden kamen an einer Gruppe vorbei, die alle Becher in der Hand hielten.

"Warum denn?" Toji fand nichts ungewöhnliches an diesen Leuten.

"Das sind unsere Kaffeesüchtigen. Keine schnellen Bewegungen in ihrer Gegenwart!"

Etwas verwirrt nahm Toji auch diese Information zur Kenntnis. "Oh, werd ich mir merken.."

Keitaro zeigte ihm noch mehrere Leute, bis Toji ihn unterbrach.

"Wer ist das denn?"

Keitaro schaute in besagte Richtung und fing an zu grinsen. "Das ist Nabiki Tendo. Die kannst du gleich vergessen."

"Und warum?"

"Sie schlawenzelt seid geraumer Zeit um Tatewaki Kuno rum. Sie scheint auf Geld zu stehen."

Traurig machte Toji sich auf ins Klassenzimmer. Dieses Mädchen gefiel ihm. Ja, sie gefiel ihm sogar sehr. Aber Keitaro hatte ihm einiges erzählt. Von einer Regel, die auf die Tendo Töchter zutraf und vielen anderen Dingen. Nabiki schien nur eine Schwäche zu haben. Englisch. Also würde er versuchen, in kürzester Zeit besser in diesem Fach zu werden, um mit ihr in Kontakt zu treten.

*In meiner Klasse hatte der Unterricht an diesem Tag schon begonnen. Mein Lehrer schien ein wenig aufgebracht zu sein, aber in letzter Zeit war er sowieso leicht reizbar. Mein Verlobter war noch nicht zu sehen gewesen. Kein Wunder, er kam ja meistens zu spät oder gar nicht.

Der Unterricht ging schleppend voran. Schließlich redeten wir hier von Hemingway. Bis plötzlich die Tür aufging und ein Junge mit einem dunklen Zopf eintrat. Er hatte ein breites Grinsen aufgelegt.*

"Was hab ich verpasst?"

Ich drehte mich zu ihm um.

"Nur die überholten, patriarchalischen Werte, die unserer Erziehung zu Grunde liegen."

Er sah mich grinsend an, murmelte ein ‚gut‘ in die Klasse und ging wieder. Verdutzt sah ich wieder zu meinem Lehrer. Ich glaubte einfach nicht, dass man so dreist sein kann. Außerdem wunderte es mich, dass diese komischen Worte eben aus meinem Mund gekommen waren. Aber ich konnte nicht weiterdenken, denn mein Lehrer meldete sich wieder zu Wort. Er fing an, mit mir zu reden.

"Was sollte das bitte eben?" Mein Lehrer stand mit bösem Blick vor mir.

"Öhm, was denn?" Ich merkte, wie er immer saurer wurde.

"Ihr Ausbruch?"

Langsam wurde es mir unangenehm.

"Na, irgendwer musste ihm doch die Meinung sagen.."

Innerlich hoffte ich, dass er nicht mehr so böse guckt. Doch Fehlanzeige.

"Und Sie glauben, der Lehrer, der gerade vor Ihnen steht, ist zu inkompetent dafür?"

Nun musste ich mich irgendwie rausreden.

"Nein.. Das glaube ich ganz und gar nicht.." Das schien aber nicht der richtige Satz gewesen zu sein.

"Gut.. Raus!"

Erschrocken riss ich die Augen auf. "Was? Aber.." Aber ich bekam kein Erbarmen.

"Kein ABER.. Raus!"

*Ich ging aus der Klasse. Noch nie war ich wegen so was rausgeflogen. Immer mal wieder was neues.

Am Ende der letzten Stunde klingelte es und alle stürmten aus dem Schulgebäude. Meine Freundin und ich gingen auch, dabei rannte uns doch schon wieder der Typ vom Morgen um..*

"Sag mal, hast du heute früh nichts dazugelernt? Pass doch gefälligst auf.."

*Er verzog sich schnell aus meiner Reichweite. Darum kümmerte ich mich auch nicht mehr um ihn. *

Als Akane das Schulgelände verlassen hatte, standen Keitaro und Toji zusammen und blicken ihr nach. Keitaro erholte sich gerade von seinem Schock, denn er war heute schon zum zweiten Mal auf sie gestoßen. Dann meldete sich Toji aber zu Wort.

"Wer war das?" Toji zeigte Akane hinterher.

"Das da.. Ist die Schwester deiner Angebeteten. Die Schreckschraube in Person. So eine Zicke. Und kräftig noch dazu."

Keitaro war ganz blass geworden. Scheinbar hatte er ein wenig Angst vor ihr.

"Das war Nabikis Schwester?" Toji konnte es irgendwie nicht glauben.

"Ja, und glaube mir, sie hat's drauf. Früher hat sie jeden Morgen eine Haufen Verehrer in Grund und Boden gestampft. Das hat aber aufgehört, als dieser Ranma hier ankam. Eine Zwangsverlobung angeblich. Eigentlich auch logisch, denn niemand traut sich noch wirklich an sie heran."

Keitaro hatte inzwischen wieder etwas Farbe im Gesicht.

"Und die beiden sind wirklich verwandt?" Er konnte es nicht wirklich glauben.

"Ja doch.. Willst du immer noch versuchen an ihre Schwester ranzukommen?"

"Natürlich.. Schließlich ist sie wahnsinnig.." Toji wollte anfangen an zu schwärmen,

wurde aber von seinem ‚Führer‘ unterbrochen.

"Geldgeil?"

"Nein.. Was redest du denn da? Sie dir ihr Lächeln an. Sie ist vollkommen rein.." Sein Gesicht zeigte ernsthafte Anzeichen von Verliebtheit.

"Na, wenn du meinst. Versuch es halt." Anscheinend glaubte Keitaro nicht an einen Erfolg. Doch Toji hatte sich scheinbar schon ins Zeug gelegt.

"Werde ich.. Ich werde ihr Englisch Nachhilfe geben."

Keitaro war überrascht. "Du kannst Englisch gut?"

Toji fing an zu grinsen. "Nein.. Aber bald."

Toji schaute Nabiki noch hinterher. Auch wenn sie gerade mit einem Jungen zusammen war, der ein Holzsword bei sich trug, glaubte er, sie erobern zu können.

So kam es also, dass Nabiki diesen Nachmittag in der Schulbücherei eine Nachhilfestunde hatte. Toji saß über dem Englischbuch und bemerkte seine heranschreitende Angebetete gar nicht.

"Hallo... Du willst mir in Englisch helfen?" Sie schaute ihren Nachhilfelehrer an, dieser blickte erschrocken auf und fing gleich an zu stottern.

"Ja.. Genau.. Wollen wir.. Wollen wir gleich anfangen?"

Sie setzte sich neben ihn, sichtlich in Eile. "Ja, gut. Aber bitte keine Aussprache. Das klingt so bescheuert."

Etwas überrumpelt versuchte er an etwas anderes als sie zu denken. "Ja, dann können wir ja... Ähm.. Mit Grammatik anfangen.."

Nabiki zeigte keine Begeisterung. Aber sie hasste Englisch ja auch. "Wieso nicht. Aber mach schnell. Sakura und Shinji machen gerade auf dem Schulhof in aller Öffentlichkeit Schluss. Mal wieder. Und die Fotos davon lassen sich bestimmt gut verkaufen."

Toji nickte und fasste sich dann schnell ein Herz. Schließlich wollte er sie nur zu einem Date bewegen. "Weißt du, wie man besser in Englisch wird?"

Sie blickte interessiert auf. "Nein, sag's mir."

Langsam machte sich in seinem Gesicht die Röte bemerkbar. "Ins Kino gehen. In einen englischen Film.. Wir könnten zusammen ins Kino gehen." Schüchtern blickte er sie an. Sie schaute zurück und lächelte. "Oh, das ist ja süß von dir. Aber mein Vater sagt, ich bekomme kein Date vor meinem Abschluss. Er ist da etwas altmodisch und hat Angst, dass ich irgendwas schlimmes machen könnte.."

Mit diesen Worten berührte sie kurz seine Hand.

"Oh, das ist schade.."

Weiter kam er nicht, denn Nabiki stand auf und ging auf den Schulhof um noch besagte Fotos zu machen. Toji blieb allein zurück, in Gedanken versunken. Schließlich musste er sich nun was neues ausdenken, um mit ihr ausgehen zu können.

Kapitel 2

* Ich saß mit meiner ältesten Schwester Kasumi im Wohnzimmer, als Daddy reinkam. Er hielt einen großen Umschlag in der Hand und hatte ein verwundertes Gesicht aufgesetzt. Ich sah auf und auch Kasumi war gespannt, was nun passieren würde. *

"Akane Schatz. Hier ist Post von der Kampfschule Mishima für dich gekommen.."

*In mir stieg eine riesige Freude auf. Als ich den Umschlag entgegen nahm, musste ich ihn gleich aufreißen. *

"ICH KANN DA HIN!" Ich konnte mich nicht mehr halten und sprang vom Sofa auf. Daddy warf mir einen seltsamen Blick zu. "Was? Wie meinst du das?"

*Kasumi war sprachlos, freute sich aber für mich. Daddy dagegen... *

"Du.. Ich dachte du übernimmst die Kampfschule nach deinem Abschluss." Er setzte seinen enttäusch-mich-nicht-Kleine-Blick auf. Aber diesmal musste ich ihm widerstehen.

"Nein, Daddy. Du wolltest das ich sie nach meinem Abschluss übernehme. Erst werde ich hier in Tokio noch weiter trainieren."

Tränen rollten über sein Gesicht. "Aber Schatz.."

*Als ich vor Freude nach oben laufen wollte, kam meine Schwester Nabiki nach hause. Durch ein Fenster konnte ich gerade noch sehen, wie Kuno aus meiner Sichtweite verschwand. *

"Akane? Daddy? Was ist denn hier los?" Sie stellte sich zwischen Wohnzimmer und Treppenhaus auf.

"Deine Schwester will erst in ein paar Jahren unsere Familientradition weiterführen.." Daddy hatte immer noch seine Tränennummer drauf.

"Oh, Akane.. Das kannst du Daddy doch nicht antun.." Nabiki stellte sich gleich auf seine Seite. Sie hatte sicher wieder Hintergedanken.

*Ich drehte mich noch einmal auf der Treppe um, denn nun konnte ich das Thema von mir ablenken. *

"Daddy, frag sie wer sie nach hause gebracht hat." Ich grinste triumphierend. Daddy tat erst uninteressiert, doch dann ließ er noch einmal meine Worte durch den Kopf gehen.

"Das tut doch nichts zur Sache, Akane.. Wer hat dich nach hause gebracht, Nabiki?"

Sie versuchte nun all ihren Charme spielen zu lassen. Doch beim Thema Beziehungen war mit Daddy nicht zu spaßen. So entstand dieses Gespräch, dass eindeutig zu meinen Gunsten verlief.

Nabiki: "Daddy. Es gibt da einen Jungen.." Sie schlug die Augen auf und nieder, wie sie es immer tat um sich einzuschleimen.

Akane: "Der ein unglaubliches Arschloch ist!" Ich wusste, mein Beisein würde es Nabiki unmöglich machen, Daddy zu überzeugen.

Nabiki: "Akane, halt dich da raus! Jedenfalls würde er gerne mit mir.."

Soun: "Nein, Kleines. Ich kenne die Frage. Und die Antwort ist jedes Mal ,NEIN'!!" Er war sauer. Er wollte nicht, dass irgendein ungehobelter Klotz was mit seiner kleinen Tochter anfangen könnte.

Nabiki: "Aber Daddy. Ich bin das einzige Mädchen auf der Schule, die keine Dates hat."

Sie versuchte es nun mit der weinerlichen Stimme.

Soun: "Stimmt nicht, deine Schwester hat auch keine."

Akane: "Und ich lege auch keinen Wert darauf!" Oh, wie schade. Nabiki war machtlos.

Soun: "Und warum ist das so?"

Akane: "Du solltest mal diese Idioten dort sehen. Meinen ach so tollen Verlobten eingeschlossen." Ich lächelte zu meiner Schwester rüber, die zu platzen drohte.

Nabiki: "Woher kommst du eigentlich? Vom Planeten der Loser?" Wollte sie mich einschüchtern? So was half doch nie bei mir.

Akane: "Im Gegensatz zum Planeten ,Hier-bin-ich,-wer-will-mich!'"

Nabiki: "Daaadddyyyyy! Ich möchte aber auch mal ein Date haben. Diese Regel ist furchtbar." Nun war sie dem heulen nahe. Natürlich nur, um noch ihren Willen zu kriegen.

Soun: "Okay, okay. Alte Regel fällt weg. Neue Regel: Nabiki kriegt ihr Date!"

Akane: "WAS?" Ich war geschockt. Sollte es doch geklappt haben?

Nabiki: "Juhuu!"

Soun: "Sie kriegt ihr Date, wenn Akane eins hat."

Nabiki: "Was? Aber sie.. Sie ist ein Mutant. Was, wenn sie nie eins hat?"

Soun: "Dann hast du eben auch nie eins... .. Oh, das ist richtig gut." Er schlug sich beglückwünschend auf die Schulter und setzte sich wieder ins Wohnzimmer.

*Nabiki sah zu mir auf. Ihr Gesicht verriet mir, dass sie ziemlich sauer auf mich war. *

"Gibt es nicht irgendeinen blinden, tauben Trottel, der mit dir ausgehen will?"

Wieder setzte ich mein Siegeslächeln auf, dass sowohl sie, als auch Ranma verabscheute.

"Damit du mit Tatewaki ,Möchtegern Gigolo' Kuno ausgehen kannst? Bestimmt nicht!"

*Wütend lief sie an mir vorbei in ihr Zimmer. Ich hörte noch ein ,du Kuh', aber das machte mir nichts aus. Schließlich war es doch nur gut für sie. Kuno war nun mal ein Idiot. *

Am nächsten Tag in der Schule: Toji und Nabiki saßen sich gegenüber, um in der Pause ein wenig Englisch zu lernen. Doch irgendwie schweiften sie vom Thema ab.. Nun ging es um Nabikis Problem.

"Heißt das, du darfst vielleicht doch mit mir ausgehen?" In seinen Augen blitzte Hoffnung auf.

"Ja, aber nur, wenn Akane auch mit jemandem ausgeht."

Und schon war die Hoffnung wieder verschwunden. Keitaro hatte nichts gutes von ihr erzählt. "Na, aber sie ist doch verlobt."

Ein letzter Schimmer von Hoffnung war noch vorhanden...

"Mit dem will sie aber nicht weggehen. Und er auch nicht mit ihr."

...Der nun aber endgültig fort war.

"Gut, aber irgendwer würde doch sicher gern mit ihr ausgehen..." Toji sah sie fragend an.

"Ich kenne niemanden, der verrückt genug ist, das zu tun."

Nachdenklich stützten beide ihre Köpfe auf die Hände.

"Ach, es gibt Leute, die springen von Häusern. Das ist dann so was wie extrem dating."

Er sah sie an. Vielleicht konnte er ihr Hoffnung machen?

"Kennst du jemanden, der so extrem ist?" Nabiki blickte ihn mit ihren treuen Augen an. "Aber sicher doch.." Er konnte einfach nicht anders antworten.

"Das ist richtig süß von dir. Wie heißt du noch mal?"

"T- Toji."

Sie hatte seinen Namen schon vergessen? Dann musste er sich halt besonders ins Zeug legen.

In der großen Pause liefen Keitaro und Toji eine Treppe hinunter. Toji hatte seinem neuen Kumpel die Geschichte mit dem Date erzählt und nun versuchten sie jemanden zu finden, der Akane zu einem Date einlädt. In dem Raum, den sie betraten saßen mehrere Jungs. Nicht gerade die hübscheste Sorte, aber angeblich mutig.

Toji: "Hat jemand Lust auf eine Verabredung mit Akane Tendo?"

Betretenes Schweigen. Bis:

Junge1: "Hahahahaha.. So oft, wie die mich schon zusammengeschlagen hat? Nein.. Ganz sicher nicht!"

Junge2: "Argghhh.. Nein.."

Junge3: "So stoned kann ich gar nicht sein. Die war in der letzten Zeit immer so brutal zu mir.."

Geknickt gingen die beiden wieder in das Schulgebäude zurück. So schrumpfte Tojis Glaube an ein Date also dahin.

"Ich dachte, du hast nur welche herbestellt, die das auch machen würden, Keitaro?" Er funkelte seinen Kumpel an.

"Ja, ich habe auch geglaubt, dass sie dir richtigen dafür sind." Keitaro hob verteidigend die Hände.

"Das war ja wohl ein totaler Reinfall." Toji lief ohne ein weiteres Wort in den Unterricht. Ein neuer Plan musste her.

In der Chemiestunde dachte Toji immer noch darüber nach, wie sie jemanden dazu bewegen konnten mir Akane auszugehen.

"Hey, Keitaro. Was ist mit dem da?" Toji zeigte auf einen gutaussehenden, kräftigen Jungen. "Das? Das ist ihr Verlobter. Ranma Saotome. Die beiden können sich nicht leiden. Gehen sich ständig aus dem Weg.." Keitaro drehte sich wieder zu seinen Reagenzgläsern, doch Toji war versessen auf seine neue Idee.

"Aber, er sieht so aus, als würde er es locker mit ihr aufnehmen können.."

Keitaro sah nicht hoch. Er fand die Idee schlecht. "Ja, mag sein. Aber der hat andere Sachen im Kopf. Angeblich will er unbedingt nach China. Ich weiß nicht, warum."

Toji sah immer noch in Ranmas Richtung. "Na, wir könnten ihn ja mal fragen..."

Als die Schule zuende war, gingen Keitaro und Toji in Richtung Ausgang. Draußen auf dem Hof schlugen sich Ranma und Kuno mal wieder. Toji blickte ihnen interessiert zu.

"Also, wenn wir den dazu bewegen könnten, mit Akane auszugehen.. Das wäre perfekt."

"Wen? Kuno? Der hängt ständig mit ihrer Schwester zusammen. Außerdem hält er sich für ein Model." Keitaro hatte eine Abneigung gegen Kuno. Dieser hatte ihn schon immer schlecht behandelt.

"Was? Model? ... Na, egal. Ich meinte sowieso Ranma.. Weißt du was, ich frag ihn mal." Erschrocken sah Keitaro auf. "Bitte? Nein, mach das nicht!!"

Da war Toji aber auch schon weg. Er schritt selbstbewusst auf Ranma zu, der sich immer noch mit Kuno amüsierte. Denn dieser hatte überhaupt keine Chance gegen ihn.

"Hey, du bist Ranma, oder? Ich hätte da mal.. Waaaahhhh!"

Ranma hatte sich umgedreht und seine Faust stoppte ein paar Zentimeter vor Tojis Gesicht. Dieser wurde Kreidebleich und hob abwehrend die Hände.

"Vergiss es. Schon gut. Ist nicht so wichtig!" Schnell drehte er sich um und lief Richtung Schulgebäude.

Zurück bei Keitaro:

"Hab ich's dir nicht gesagt?" Er hatte einen triumphierenden Blick aufgesetzt.

"Ja, toll. Du hattest recht. Was machen wir nun?" Sauer kickte Toji einen Stein weg.

"Hmm, wir könnten versuchen ihn zu bestechen. Schließlich braucht er Geld für seine Chinareise."

"Gut, und wo nehmen wir das Geld her? Ich habe keins." Er blickte immer noch zu Boden. Diese Idee war ja auch nicht durchzusetzen.

"Das ist ein Problem.."

"Verdammt. Ich weiß nicht, was man sonst noch machen könnte.."

"Was wir brauchen, ist ein Sponsor."

Toji blickte auf. Ein neuer Plan. Vielleicht ja der Richtige? "Wie meinen?"

Keitaro sah ihn grinsend an. "Jemanden der Geld hat, aber dämlich ist."

Ende Kapitel 2

So, das war meine neue FF. Sie wird mehrere Teile haben. Wahrscheinlich wieder 5 oder 6 Ich hoffe sie gefällt euch. Schreibt mir wieder eure Meinung, ja?

Ich möchte noch schnell meinem lieben Pre-reader Hitokiri_Kurai danken. Ich habe die Story noch ziemlich oft überarbeitet und dank deinen Tipps bin ich nun ziemlich zufrieden damit. °knuddel° Du unterstützt mich immer so lieb mit meinen neuen Ideen. Ich freue mich übrigens wieder riesig auf deine Fortsetzung. ;)

Danke auch an alle meine Leser der letzten Stories. Ohne euch hätte ich schon alles wieder hingeschmissen.

Bis bald. Ich werde mich mit dem nächsten Teil beeilen.

Ciao, Tig